

Landratsamt Bad Kissingen
Kreisentwicklung, Wirtschaftsförderung
Obere Marktstr. 6, 97688 Bad Kissingen
Tel.: 0971 / 801-5180
frank.bernhard@kg.de
www.landkreis-badkissingen.de
www.facebook.com/LandkreisBadKissingen



Jetzt mitmachen! - Bayernweite Woche der Aus-und Weiterbildung vom 15. bis 21. März 2021

Bayerische Staatsregierung 



Wir wollen dich.
Echt und ohne Filter.

Unser Like hast du –
starte jetzt als Azubi durch!
Bayernweite Veranstaltungen
vom 15. bis 21.3.2021. Eintritt frei!

**WOCHE DER
AUSBILDUNG
2021**
ausbildungswochen.bayern

Allianz für starke Berufsbildung in Bayern

Regierung
Bayern BAYERISCHER
HANDWERKSTAG Bundesagentur für Arbeit
Regionaldirektion Bayern IBK Landkreis
Bad Kissingen

Die Allianz für starke Berufsbildung in Bayern führt vom 15. bis 21. März 2021 die bayernweite Woche der Aus-und

Weiterbildung durch. Gerade die aktuelle Zeit macht es noch wichtiger, sowohl dem Fachkräftemangel aktiv zu begegnen, als auch

ein positives Signal an die jungen Menschen in Bayern zu senden.

Ein kurzer Überblick:

Die Woche startet mit einer großen Auftaktveranstaltung am 15. März, zu der alle bayerischen Schüler*innen eingeladen werden.

Die Veranstaltung wird digital in einem Live-Stream-Format stattfinden und bietet die Möglichkeit parallel im Livechat Fragen rund um das Thema Ausbildung zu stellen und diese auch beantwortet zu bekommen.

Selbstverständlich wird während dieser Veranstaltung auf den [Veranstaltungskalender](#) hingewiesen. Aber bereits im Vorfeld werden die Woche und die in dieser Woche stattfindenden Veranstaltungen, auch in den sozialen Medien, in der Presse und über andere Kanäle beworben.

Auf der [dieser Website](#) gibt es umfassende Informationen für Arbeitgeber*innen und Ausbilder*innen.

Betriebe und Unternehmen können auf verschiedene Arten aktiv werden und eigene Veranstaltungen anbieten:

Ausbildung, besser.



LANDKREIS
BAD KISSINGEN
Hier geht's los!

- Hier könnte es sich zum Beispiel um eine Online-Sprechstunde mit einem Berater vor Ort und ggfs. noch einem Azubi handeln,
- oder einen virtuellen Rundgang o. Ä. (Weitere Ideen finden Sie im [Flyer](#)),

- oder Sie geben an, dass Personen (Ausbilder*innen oder Azubis) an einem bestimmten Tag unter einer Telefonnummer bei Ihnen im Betrieb erreichbar sind und Fragen zum Thema Ausbildung beantworten. Tag und Ort wären während der gesamten Woche flexibel, die Inhalte könnten sich danach orientieren, wie viele Personen z. B. vorab per E-Mail ihr Interesse bekunden oder Sie fordern auf, konkrete Fragen zu stellen.
- Bei der Herangehensweise können Sie sich an den Veranstaltungen orientieren, die schon jetzt [im Veranstaltungskalender](#) angeboten werden.
- Haben Sie aber konkrete Rückfragen, was Sie anbieten oder wie Sie eine digitale Veranstaltung umsetzen können, wenden Sie sich gern an [Frau Kram](#) (Referentin im Staatsministerium für Wirtschaft) oder [Frau Fritsch](#) von der Agentur trio
- Sie können auch direkt mit den Schulen in Ihrem Umkreis in Kontakt treten: Sprechen Sie diese an, fragen Sie, ob Sie im Rahmen der Woche der Aus- und Weiterbildung in den Unterricht eingebunden werden können. Vielleicht können Sie sich und Ihren Betrieb Abschlussklassen oder interessierten Schülern im Online-Unterricht übers Handy vorstellen, ein Azubi beantwortet Fragen der Schüler*innen oder Sie zeigen Ihren Betrieb?

Unser aller Ziel ist es, so viele Betriebe wie nur möglich für die Teilnahme an der Woche der Aus- und Weiterbildung zu gewinnen, um die Vielfalt der beruflichen Bildung in Bayern bzw. im Landkreis Bad Kissingen abbilden zu können. So können wir auch in der Corona-Krise ein starkes Zeichen für die Zukunft der Jugendlichen setzen.

Regenwasser und blühende Wiesen: Nachhaltigkeit hat viele Facetten. Hanse Haus und Stockmann engagieren sich im Umwelt- und Klimapakt Bayern



Mit der Hanse Haus GmbH in Oberleichtersbach und der Stockmann GmbH in Fuchsstadt beteiligen sich zwei Unternehmen aus dem Landkreis Bad Kissingen am Umwelt- und Klimapakt Bayern. Dafür wurden sie nun vom Bayerischen Umweltministerium mit einer Teilnahme-Urkunde ausgezeichnet.

„Ich bin stolz, dass wir Unternehmen in unserem Landkreis haben, die im betrieblichen Umweltschutz so aktiv sind und damit zu einer nachhaltigen Entwicklung beitragen“, so Landrat Thomas Bold, der die Urkunden wegen der Corona-Pandemie leider nicht persönlich übergeben kann. „Beide Betriebe setzen sich schon seit Jahren aktiv für den Umwelt- und Klimaschutz ein, und zwar auf den unterschiedlichsten Ebenen.“

Unter anderem verwendet [Hanse Haus](#) den nachwachsenden Rohstoff Holz in Holztafelbauweise. Ein Großteil der individuell geplanten und realisierten Kundenhäuser ist mit Photovoltaik-Anlagen ausgestattet, viele Bauherren nutzen zusätzlich einen Batteriespeicher und eine Wallbox zum Laden ihrer Elektrofahrzeuge. Für seine energetischen

Maßnahmen wurde das Unternehmen bereits mit dem Nachhaltigkeitspreis Mainfranken ausgezeichnet. Außerdem kann sich Hanse Haus mit dem Titel „Blühender Betrieb“ schmücken, der im Rahmen der Initiative „Blühpakt Bayern“ wegen der besonders insektenfreundlichen Maßnahmen verliehen wurde.

Die [Stockmann GmbH](#) engagiert sich im Bereich Ressourcenschonung und Kreislaufwirtschaft. So werden Bauschutt, Boden und Asphalt auf dem eigenen Recyclingplatz aufbereitet und der Wiederverwendung zugeführt. Die Stoffe werden bei der Produktion von Regenwasser befeuchtet, das zuvor gesammelt wurde. So wird das Grundwasser geschont und gleichzeitig Staub reduziert. Mit dem Regenwasser wird unter anderem auch der Fuhrpark gereinigt. Eine große Rolle spielt auch die Reduzierung von Lärm, z.B. durch den Kauf leiser Maschinen.

Umwelt- und Klimapakt Bayern

Der [Umwelt- und Klimapakt Bayern](#) ist eine Vereinbarung zwischen der Bayerischen Staatsregierung und der bayerischen Wirtschaft. Er beruht auf Freiwilligkeit, Eigenverantwortung und Kooperation. Die

Bayerische Staatsregierung und die bayerische Wirtschaft erklären darin ihre gemeinsame Überzeugung, dass die natürlichen Lebensgrundlagen mit Hilfe einer freiwilligen und zuverlässigen Kooperation von Staat und Wirtschaft besser geschützt werden können als nur mit Gesetzen und Verordnungen. Im Rahmen des Umwelt- und Klimapakts

entwickeln die Unternehmen maßgeschneiderte und effiziente Strategien, die dazu beitragen, die ökologischen, ökonomischen und sozialen Grundlagen der heutigen und der künftigen Generationen in Bayern zu verbessern. Im Vordergrund steht dabei die vorausschauende Vermeidung künftiger Umweltbelastungen und nicht deren Reparatur.

"Erneuerbare Energien im Gastgewerbe - Energie selbst erzeugen und Geld sparen"



Die Erzeugung eigener Energie, zum Beispiel über Photovoltaik oder Solarthermie, ist für Unternehmen wirtschaftlich interessant. Die Kostenersparnis durch die Nutzung im eigenen Gebäude übertrifft bei Weitem die Einspeisevergütung.

Gerade im Beherbergungsgewerbe und in der Gastronomie, wo sowohl Strom als auch Wärme benötigt werden, lassen sich durch clevere Kombinationen und ein gutes Energiekonzept viele Potenziale heben.

- Aber was sind solche cleveren Kombinationen?

- Wie und wofür kann Energie selbst hergestellt werden?
- Wie aufwändig ist die Installation und welche staatlichen Fördermittel gibt es?
- Und was bringt die Zukunft?
- Welche neuen Energieeffizienz-techniken stehen uns schon bald zur Verfügung?

Solche und weitere Fragen sollen im Rahmen eines kostenfreien Webinars am 15. März 2021 ab 14:00 Uhr in Vorträge und Praxisbeispiele geklärt werden. [Weitere Informationen zu Inhalt und Anmeldung finden Sie hier.](#)

Ein kleines Firmenjubiläum in einer großen Pandemie - In Corona Zeiten kommt es auf kompetente Partner an!



v. l.: Dr. med. Stephan Schmittnägel, Dipl. Ing. Johannes Schmittnägel, Dipl. Ing. Matthias Schmittnägel

„Ich blicke mit den ganzen Verordnungen zu Corona nicht mehr durch. Tagtäglich ändert sich etwas... ich bin verzweifelt.“

Seit dem schicksalhaften Jahr 2020 hatten unsere Fachkräfte für Arbeitssicherheit und unsere Betriebsärzte solche Sätze immer wieder gehört von Unternehmern - zumindest sinngemäß. 2020 war ein Jahr, in dem wir als Fachberater und Betreuer unseren Wert beweisen mussten, mehr denn je, da ein Sturm an Änderungen von Verordnungen und gesetzlichen Vorschriften regelmäßig auf unsere Kunden niederhagelte.

Ohne uns fiel es vielen Kunden in diesem Jahr besonders schwer den Fallstricken der juristischen Fürsorgepflichten auszuweichen, sich eigenständig um ein rechtssicheres Arbeitsschutzmanagement gemäß Arbeitsschutzgesetzen und Unfallverhütungsvorschriften zu kümmern und wertschöpfenden und lösungsorientierten Arbeitsschutz im Betrieb zu gestalten. Für unsere Tätigkeit wurden wir wie nie zuvor von vielen unserer Betriebe mit Treue und Dankbarkeit belohnt.

20-jähriges Jubiläum und Generationenwechsel

Auch wir als Unternehmen haben nun einen wichtigen Meilenstein in unserer Firmengeschichte erreicht: Wir schreiben das 20-jährige Jubiläum unseres Ingenieurbüros [Schmittnägel Ingenieure GmbH](#).



Unser Familienbetrieb aus Bad Brückenau gilt als zuverlässiger Partner in allen Fragen der Arbeitssicherheit und Arbeitsmedizin und steht nun vor dem Generationenwechsel: Die Brüder M.Sc., Dipl.-Ing. Matthias Schmittnägel und Dr. med. Stephan Schmittnägel werden gemeinsam als Arbeitssicherheitsingenieur und Betriebsarzt den Familienbetrieb weiterführen und ergänzen schon jetzt im Beratungsalltag die 20-jährige Erfahrung unserer Betreuer mit Elan und frischen Ideen.

Alte ausgetretene Pfade des gesetzlich vorgeschriebenen Arbeitsschutzmanagements in Betrieben bedürfen aktuell neuer, schneller, lösungsorientierter Antworten wie nie zuvor. Die Unternehmer, die sich vor einer Flutwelle aus Gesetzen und Vorschriften sehen, brauchen mehr denn je einen Unterstützer, der hilft sie durch diese schwierigen Gewässer zu navigieren.

Eine besondere Herausforderung für uns war die Betreuung unserer Kunden aus der Gastro- und Nahrungsmittelbranche: Hygienepläne, Pandemiepläne, Reinigungs- und Desinfektionspläne, Lüftungskonzepte, Corona Gefährdungsbeurteilungen und viele andere solcher Dokumente wurden zu unserer Expertise. Problematisch war es immer wieder die Anforderungen der staatlichen Verordnungen von Bund, Länder und Kommunen, des autonomen Gesetzeswerk der Berufsgenossenschaften, den Ratschlägen der Wissenschaft wie auch die Hygiene-Erwartungshaltungen der Kunden in Einklang zu bringen, denn die Unterschiede zwischen diesen vier Parametern waren teils enorm.

Der Geschäftsführer Herr Dipl.-Ing. Johannes Schmittnägler meint: „Wir haben als Firma nie Reklame machen müssen und sind trotzdem stets gewachsen. Inzwischen sind wir in Bayern, Hessen und Thüringen tätig, sowie auch als Dienstleister für mehrere verschiedene Berufsgenossenschaften. Das, und die Fortführung des Familienbetriebes durch meine beiden Söhne macht mich sehr stolz. Ich weiß, viele Betriebe denken zu Recht anders an 2020 zurück: Viele Unternehmer haben 2020 enorme Rückschläge erlitten und vieles, was über Jahre mit Herzblut aufgebaut wurde ging in einem Jahr verloren. Wir kennen auch einige Unternehmer, die sich für ihren eigenen Betrieb die Übernahme durch die Kinder wünschen, doch lenkt es die nächste Generation oftmals auf andere Bahnen.“

Eben weil ich die andere Seite der Medaille durch unsere Beratungspraxis von Klein- bis Großunternehmern gut kenne, bin ich besonders dankbar für dieses große Glück, das unser Betrieb hat und genieße aktuell sehr die Zusammenarbeit mit meinen beiden Söhnen.“

Mittelstandspreis "BAYERNS BEST 50" - Bewerbungen ab sofort möglich

Interessierte Unternehmen können sich bis zum 31. März 2021 auf der Webseite www.bb50.de für den Mittelstandspreis bewerben. Wie bereits im vergangenen Jahr wird aus den Reihen der BAYERNS BEST 50 die „Bayerische Unternehmerin des Jahres“ ausgezeichnet. Auswahlkriterien sind dabei der wirtschaftliche Erfolg der Unternehmerin und ihre aktive Rolle im Betrieb. „Damit wollen wir mehr Frauen ermutigen, eine stärkere Rolle in der Wirtschaft wahrzunehmen“, betont Aiwanger.

Die hohe Ausbildungsbereitschaft des Mittelstands wird mit einem Sonderpreis für besonders ausbildungsintensive Betriebe gewürdigt. Aiwanger: „Fachkräfte fallen nicht vom Himmel, sondern sind das Ergebnis des großen Engagements der Ausbildungsbetriebe.“

Sie vermitteln der jungen Generation Wissen und praktische Fähigkeiten. Diese Leistung wollen wir würdigen“.

Mit der Auszeichnung „BAYERNS BEST 50“ werden jedes Jahr inhabergeführte Unternehmen geehrt, die in den vorangegangenen fünf Jahren ein überdurchschnittliches Mitarbeiter- und Umsatzwachstum erzielen konnten. Im Auftrag des Bayerischen Wirtschaftsministeriums werden die Preisträger von der Wirtschaftsprüfungs- und Beratungsgesellschaft Baker Tilly als unabhängigem Juror nach objektiven Kriterien ermittelt. Nähere Informationen zu den Bewerbungsmöglichkeiten und Teilnahmevoraussetzungen sind im Internet unter www.bb50.de abrufbar.

LABOKLIN erhält TOP 100-Siegel für preisgekrönte Innovationskraft



Dr. Elisabeth Müller freut sich sichtlich über die Auszeichnung als Top-Innovator 2021
(Foto: Bianca Hofmann/LABOKLIN)

Bad Kissingen – Das veterinärmedizinische Diagnostiklabor LABOKLIN GmbH & Co. KG aus Bad Kissingen hat das TOP 100-Siegel 2021 verliehen bekommen. Mit dieser Auszeichnung werden besonders innovative mittelständische Unternehmen geehrt – und das nunmehr bereits zum 28. Mal. Zuvor hatte LABOKLIN in einem wissenschaftlichen Auswahlverfahren seine Innovationskraft bewiesen.

Innovation, besser.



LANDKREIS
BAD KISSINGEN
Für Qualität

Im Auftrag von compamedia, dem Ausrichter des Innovationswettbewerbs TOP 100,

untersuchten der Innovationsforscher Prof. Dr. Nikolaus Franke und sein Team die Innovationskraft des veterinärmedizinischen Diagnostiklabors. Die Forscher legten rund 120 Prüfkriterien aus fünf Kategorien zugrunde: Innovationsförderndes Top-Management, Innovationsklima, innovative Prozesse und Organisation, Außenorientierung/Open Innovation und Innovationserfolg.

Im Kern geht es um die Frage, ob Innovationen das Ergebnis planvollen Vorgehens oder ein Zufallsprodukt sind, also um die Wiederholbarkeit von Innovationsleistungen. Und darum, ob und wie sich die entsprechenden Lösungen am Markt durchsetzen. Aufgrund der aktuellen Situation gab es bei dieser Runde zudem einen Sonderteil, in dem die unternehmerische Reaktion auf die Coronakrise untersucht wurde. LABOKLIN erhält die Auszeichnung zum ersten Mal und zählt nun ganz offiziell zu den Top-Innovatoren.

LABOKLIN ist eines der größten privat geführten, akkreditierten veterinärmedizinischen Labore in Europa. Seit seiner Gründung im Jahr 1989 hat es sich als verlässlicher Partner von Tierarztpraxen und Tierkliniken zu einem der führenden Dienstleister entwickelt. Das Leistungsspektrum reicht von Mikrobiologie, klinischer Labordiagnostik, Parasitologie, Allergie und Hygiene, bis hin zur Pathologie und Genetik. Regelmäßige interne und externe Kontrollen garantieren gleichbleibende Leistungsqualität. Weiterhin garantieren Innovationen sowie Kooperationen im Bereich der Forschung und Entwicklung, dass Kunden stets von einem hochaktuellen Angebot profitieren.

Dr. Elisabeth Müller, Eigentümerin und Geschäftsleitung, bringt es auf den Punkt: „Unsere Kunden benötigen ein Labor, das sich nicht auf Altbewährtes beschränkt. Deswegen suchen wir andauernd nach neuen Möglichkeiten, um ihnen in Sachen Diagnostik das Leben zu erleichtern. Dank eines tollen Teams müssen wir uns nicht nur auf Routinearbeiten beschränken, sondern haben auch Zeit für Weiterentwicklung und neue Innovationen.“ Resultat seien Forschungsprojekte mit verschiedensten universitären Einrichtungen, die oft in Entwicklung neuer Tests, teilweise sogar in Patenten, mündeten. Aber auch nützliche Werkzeuge, wie eigene Apps, für die Kollegen in den Tierarztpraxen seien dabei. Und Digitalisierung sei in allen Bereichen des Services zu finden, der das Labor ausmache. Für Müller ist die Auszeichnung ein toller Erfolg und gleichzeitig Bestätigung, dass man in den letzten Jahren alles richtig gemacht hat.

Sehr froh ist die Chefin von LABOKLIN auch darüber, seit dem Frühjahr 2020 einen nicht unerheblichen Beitrag zur Bekämpfung der Corona-Pandemie leisten zu können: In Stoßzeiten werden zwischen 1.500 und 2.000 Tests pro Tag durchgeschleust, sodass die

beauftragenden Landratsämter in der Regel innerhalb von 24 Stunden ein Testergebnis vorliegen haben - und die Verdachtspersonen nicht unnötig lange in Ungewissheit leben müssen. Auch der Nachweis neuer Virus-Mutationen wurde schnellstmöglich etabliert.

Prof. Dr. Nikolaus Franke, der wissenschaftliche Leiter von TOP 100, ist von den ausgezeichneten mittelständischen Unternehmen beeindruckt. „Die TOP 100-Unternehmen haben sich konsequent danach ausgerichtet, möglichst innovativ zu sein“, stellt er fest.

Am 26.11. gibt es noch einmal einen Anlass zum Feiern: Dann kommen alle Preisträger des aktuellen TOP 100-Jahrgangs zusammen, um auf dem 7. Deutschen Mittelstands-Summit in Ludwigsburg die Glückwünsche von Ranga Yogeshwar entgegenzunehmen. Der Wissenschaftsjournalist begleitet seit zehn Jahren den Innovationswettbewerb als Mentor.

TOP 100: der Wettbewerb

Seit 1993 vergibt compamedia das TOP 100-Siegel für besondere Innovationskraft und überdurchschnittliche Innovationserfolge an mittelständische Unternehmen. Die wissenschaftliche Leitung liegt seit 2002 in den Händen von Prof. Dr. Nikolaus Franke. Franke ist Gründer und Vorstand des Instituts für Entrepreneurship und Innovation der Wirtschaftsuniversität Wien. Mit 25 Forschungspreisen und über 200 Veröffentlichungen gehört er international zu den führenden Innovationsforschern. Mentor von TOP 100 ist der Wissenschaftsjournalist Ranga Yogeshwar. Projektpartner sind die Fraunhofer-Gesellschaft zur Förderung der angewandten Forschung und der Mittelstandsverband BVMW. Die Magazine manager magazin und impulse begleiten den Unternehmensvergleich als Medienpartner. Mehr Infos und Anmeldung unter www.top100.de

Fachkräftesicherung - Mit dem Förderprogramm „Betriebliche Kinderbetreuung“ neue Betreuungslösungen schaffen



Mit der Neuauflage des Förderprogramms „Betriebliche Kinderbetreuung“ will das Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend (BMFSFJ) einen weiteren Beitrag zur Verbesserung der Rahmenbedingungen für eine gelingende Vereinbarkeit von Familie und Beruf in Deutschland leisten. Das Programm soll beim Ausbau der Kinderbetreuungsinfrastruktur dazu beitragen, spezifische Lücken im Betreuungsangebot zu schließen.

Arbeitgeber erhalten konkrete Anreize, sich für die Betreuung der unter sechsjährigen Kinder ihrer Beschäftigten in der Kindertagesbetreuung unterschiedlicher Formen und von Grundschulkindern in Ferienbetreuungsangeboten zu engagieren und gemeinsam mit Eltern und Trägern individuelle und passgenaue Betreuungslösungen zu finden. Dadurch soll die berufliche Chancengleichheit von Müttern und Vätern erhöht und die Wettbewerbsfähigkeit der Unternehmen gesteigert werden.

Eine gute betriebliche Kinderbetreuung muss zum Unternehmen und den Beschäftigten passen. Die vier Bausteine des Förderprogramms sind die Module, aus denen Unternehmen ein passendes Betreuungsangebot für Ihre Beschäftigten entwickeln können:

Modul 1: Förderung betrieblich unterstützter Betreuungsplätze in der Kindertagesbetreuung

Modul 2: Förderung betrieblich unterstützter

Betreuungsplätze in der Kindertagespflege

Modul 3: Förderung von betrieblich unterstützten Plätzen zur Betreuung in Ausnahmefällen

Modul 4: Förderung von betrieblich unterstützter Ferienbetreuung

In den Modulen 1 bis 3 können neu zu schaffende betriebliche Betreuungsplätze unter Beteiligung von Arbeitgeber*innen mit bis zu 400 € pro Platz und Monat gefördert werden. Im Modul 4 ist die Förderung mit bis zu 25 € pro Platz und Tag möglich.

Um Unternehmen und Träger von Betreuungseinrichtungen bei der Entwicklung passender Angebote der betrieblichen Kinderbetreuung für Beschäftigte zu unterstützen, hat das Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend eine Servicestelle Betriebliche Kinderbetreuung eingerichtet. Die Servicestelle gibt Auskunft zu Fragen der betrieblichen Kinderbetreuung im Allgemeinen, berät zum Förderprogramm „Betriebliche Kinderbetreuung“ und unterstützt bei der Beantragung von Fördermitteln. Sie erreichen die Servicestelle telefonisch unter 0800-0009838 (kostenlos | Mo, Di, Mi & Fr von 9.00 bis 12.00 Uhr & Do von 14.00 bis 17.00 Uhr) sowie per E-Mail an bekib@gsub.de

Das Programm läuft bis zum 31.12.2022. Die Förderrichtlinie und weitere Dokumente zum Programm finden Sie auf der Website www.erfolgsfaktor-familie.de/kinderbetreuung.

Bilanz der LfA Förderbank Bayern 2020 im Landkreis Bad Kissingen



Insgesamt wurden durch die [LfA Förderbank Bayern](#) 2020 für Gründungs- und Wachstumsvorhaben Kreditzusagen an Unternehmen im Landkreis Bad Kissingen in Höhe von rund 9,9 Mio. Euro vergeben. Hiervon 4,8 Mio. EUR für Gründungsvorhaben und 5,1 Mio. EUR für Wachstumsvorhaben. Dank dieser Kreditzusagen kam es zu Investitionen in Höhe von 13,1 Mio. Euro. 875 Arbeitsplätze konnten durch die Finanzierungsmittel gefestigt

werden, 15 Arbeitsplätze wurden neu geschaffen.

Daneben gab es 2020 für Vorhaben im Landkreis Bad Kissingen auch Darlehenszusagen in den Bereichen Innovation, Energie und Umwelt, Stabilisierung (inkl. Corona-Hilfen) sowie Infrastruktur zu verzeichnen:

	Zusagen	Investitionen	Arbeitsplätze	
	Mio. EUR	Mio. EUR	gefestigt	geplant
Innovation	0,2	0,2	1	0
Energie und Umwelt	0,2	0,2	1	0
Stabilisierung	1,9	1,9	221	0
Infrastruktur	0,2	0,5	0	0
	2,5	2,8	223	0

Bilanz der Regionalförderung im Landkreis Bad Kissingen 2020



Mit der sog. [Regionalförderung](#) konnten im vergangenen Jahr im Landkreis Bad Kissingen 11 Investitionsmaßnahmen mit einer Gesamtinvestition von knapp 5 Mio.

Euro angestoßen werden. Die Förderung (Zuschuss) für die Firmen lag bei knapp 1 Mio. Euro. Dadurch sind 7 neue Arbeitsplätze entstanden. 83 konnten gesichert werden.

Bayerischer Ressourceneffizienzpreis startet in die erste Runde



Das Bayerische Staatsministerium für Umwelt und Verbraucherschutz (StMUV) vergibt im Jahr 2021 erstmals den Bayerischen Ressourceneffizienzpreis. Prämiert werden bayerische Unternehmen, die sich mit herausragenden, zukunftsweisenden Leistungen für einen nachhaltigen Einsatz von natürlichen Ressourcen einsetzen.

Was ist Ihr Mehrwert?

Neben den attraktiven Preisgeldern von insgesamt bis zu 10.000 € bietet der Ressourceneffizienzpreis die Gelegenheit, Ihre Leistungen öffentlichkeitswirksam einer breiten Zielgruppe vorzustellen, beispielsweise durch

Darstellung als Praxisbeispiel des Ressourceneffizienz-Zentrums Bayern (REZ). Darüber hinaus werden Kurzfilme produziert, in denen die Gewinner porträtiert werden sowie ein digitales Signet zur firmeneigenen Nutzung bereitgestellt.

Der Preis wird im Rahmen einer festlichen Veranstaltung durch den Bayerischen Staatsminister für Umwelt und Verbraucherschutz, Herrn Thorsten Glauber, MdL verliehen.

Bewerbungsschluss ist der 15.03.2021.

Für weitere Informationen und das Bewerbungsformular klicken Sie [hier](#).

Trotz oder wegen Corona? Neugründungen in Mainfranken stabilisieren sich

Region	Gründungs-saldo 2020	Gewerbe-anmeldungen 2020	Gewerbe-abmeldungen 2020	Gründungs-saldo 2019
Schweinfurt, Stadt	35	396	361	-46
Würzburg, Stadt	306	1.070	764	17
Bad Kissingen	104	752	648	20
<u>Haßberge</u>	185	656	471	-1
Kitzingen	129	739	610	83
Main-Spessart	190	948	758	66
Rhön-Grabfeld	74	576	502	33
Schweinfurt	193	873	680	165
Würzburg	66	1.133	1.067	81
Mainfranken	1.282	7.143	5.861	418

Abbildung: Gründungssaldo sowie Gewerbean- und -abmeldungen 2020,
Quelle: Bayerisches Landesamt für Statistik, München, 2021.

Würzburg/Mainfranken – Für das Jahr 2020 zeigen die Zahlen des Bayerischen Landesamtes für Statistik für die Region Mainfranken eine leicht belebte Gründungsdynamik. Die Zahl der Gewerbeanmeldungen lag im vergangenen Jahr bei 7.143, was einem Anstieg von 2 Prozent gegenüber dem Vorjahreszeitraum

(7.016) entspricht. Zugleich hat sich die Anzahl der Gewerbeabmeldungen um

11 Prozent verringert, von 6.598 im Jahr 2019 auf insgesamt 5.861 im Jahr 2020. Der Gründungssaldo – also die Differenz aus Gewerbeanmeldungen und -abmeldungen – lag bei insgesamt +1.282 (2019: +418).

Sehr unterschiedlich ist die Entwicklung in den Teilregionen Mainfrankens:

Alle Regionen verzeichnen mehr Gewerbeanmeldungen, eine Ausnahme bilden nur die Stadt Schweinfurt (2020: 396, 2019: 479) sowie die Landkreise Schweinfurt (2020: 873, 2019: 875) und Würzburg (2020: 1.133, 2019: 1.248).

„Wir sehen erfreulicherweise auch im Corona-Jahr eine Stabilisierung bei den Neugründungen in der Region“, kommentiert Dr. Sascha Genders, stellvertretender

Hauptgeschäftsführer der IHK Würzburg-Schweinfurt, die aktuellen Statistiken. Corona stelle einerseits eine enorme Herausforderung dar, andererseits schaffe die Pandemie durch den beschleunigten Strukturwandel, etwa durch die Förderung digitaler Geschäftsmodelle, aber auch Potenziale für neue Ideen.

Berufliche Selbstständigkeit muss attraktiver werden

Genders betont mit Blick auf die Statistiken, dass die Daten – gerade was die Zahl der Abmeldungen anbelangt – mit Vorsicht zu genießen seien. „Die erneute Aussetzung der Insolvenzantragspflicht hat zweifelsohne die Anzahl der Gewerbeabmeldungen im Jahr 2020 beeinflusst, sodass der hohe Gründungssaldo kaum Aussagekraft hat.“ Die Politik sei gefordert, sich aktiv für eine Stärkung der beruflichen Selbstständigkeit zu engagieren. „Trotz der leicht ansteigenden Gewerbeabmeldezahlen sehen wir nach wie vor leider immer weniger Menschen, die den Schritt in die Selbstständigkeit wagen. Es braucht dringend mehr Begeisterung für Unternehmertum, zum Beispiel durch die Stärkung unternehmerischen Denkens in den Schulen sowie durch den Abbau von Bürokratie“, so Genders abschließend.

Forschungspartner finden in der Regiopolregion



mainfranken
die regiopolregion

Wie lässt sich der Technologietransfer zwischen Wirtschaft und Wissenschaft unkompliziert gestalten? Mit welcher Forschungseinrichtung können Unternehmen zusammenarbeiten? Welche Projekte wurden in der Regiopolregion bereits erfolgreich umgesetzt? Wie können

neue gemeinsame Innovationen entstehen? Und wer ist der richtige Ansprechpartner?

Antworten auf diese und weitere Fragen finden Sie in der neuen mainfränkischen Forschungsdatenbank der Region Mainfranken GmbH.

Unter www.mainfranken.org/kompetenzen erfahren Sie nicht nur alles Wissenswerte über die regionalen Kompetenzfelder

- Maschinenbau & Automotive
- Medizin & Gesundheit
- IT & KI
- Energie & Umwelt
- Neue Materialien & Kunststoff

Sie finden auch ausführliche Informationen zu allen mainfränkischen Forschungspartnern. Zu Forschungsschwerpunkten, Kooperationsangeboten für Unternehmen oder

Referenzprojekten. Das vielfältige Know-how der Forschungsakteure ist zudem in der Mediathek unter <https://www.mainfranken.org/service/mediathek/index.html>) abrufbar.

Noch Fragen offen?

Wir lotsen Sie gerne durch die Forschungslandschaft in der Regiopoleregion und freuen uns auf den Kontakt mit Ihnen!

Region Mainfranken GmbH
Ludwigstr. 10 a
97070 Würzburg
Emanuel Friehs
friehs@mainfranken.org
0931-4526520

Jeder zweite Betrieb sieht zunehmende Insolvenzgefahr - Corona lässt Tourismus massiv einbrechen

Übernachtungen in Mainfranken im Jahr 2020

	Gäste- übernachtungen insgesamt	Veränderung zum Vorjahres- zeitraum in Prozent	Durchschn. Aufenthalts- dauer in Tagen	Auslastung der angebotene Betten in Prozent
Stadt Schweinfurt	129 153	-46,8	1,9	24,5
Stadt Würzburg	448 737	-54,0	1,6	27,6
Landkreis Bad Kissingen	1 358 364	-38,0	6	44,9
Landkreis Rhön- Grabfeld	591 991	-29,0	4,4	36,2
Landkreis Haßberge	128 240	-43,7	2,1	17,6
Landkreis Kitzingen	556 046	-25,0	2,3	27,5
Landkreis Main- Spessart	331 142	-38,6	2,4	20,2
Landkreis Schweinfurt	62 933	-43,8	2,2	17,1
Landkreis Würzburg	299 907	-37,9	2	26,5
Mainfranken gesamt	3 906 513	-38,4	2,9	keine Angabe

Quelle: Bayerisches Landesamt für Statistik, München, 2021;
eigene Berechnung

Mainfranken/Würzburg – Aufgrund der Corona-Beschränkungen sind die touristischen Übernachtungszahlen in Mainfranken massiv eingebrochen, wie jüngste Zahlen der IHK und des Bayerischen Landesamtes für Statistik zeigen.

In den vergangenen 20 Jahren hat die mainfränkische Tourismusbranche von einem nahezu stabilen Wachstum der Übernachtungszahlen profitiert. Zwar waren gelegentlich größere Schwankungen bei den Wachstumsraten festzustellen. So brachen die Zahlen im Jahr 2002 etwa um 4,5 Prozent ein, 2006 wuchsen sie um 9,1 Prozent. Gemittelt lag das jährliche Wachstum jedoch bei 1,7 Prozent.

2019 verbrachten rund 6,3 Millionen Übernachtungsgäste aus dem In- und Ausland durchschnittlich 2,5 Tage in der Region. Die Corona-Pandemie hat für das Jahr 2020 nun aber zu einem massiven Einbruch in der Branche gesorgt: Lediglich 3,9 Millionen Übernachtungen in Mainfranken verzeichnete die amtliche Statistik für das Krisenjahr. Dies entspricht einem Rückgang von 38,4 Prozent gegenüber dem Jahr 2019. Die aktuellen Ergebnisse der IHK-Konjunkturanalyse spiegeln diese Entwicklung in der Branche.

Tourismus in den Landkreisen

„Reisebeschränkungen, der Lockdown im Handel und in der Gastronomie, der Ausfall kultureller Angebote sowie von Events und Familienfeiern haben im mainfränkischen Tourismus flächendeckend tiefe Spuren hinterlassen, ebenso wie abgesagte Tagungen, Messen oder Kongresse“, erläutert Dr. Christian Seynstahl, Referent für Regionalentwicklung bei der IHK. Dabei ließen sich große regionale Unterschiede feststellen: Während die Übernachtungszahlen in den Städten Würzburg und Schweinfurt gegenüber dem Vorjahr um 54,0 Prozent beziehungsweise 46,8 Prozent gesunken sind, war der Rückgang in den Landkreisen Rhön-Grabfeld mit 29,0 Prozent beziehungsweise Kitzingen mit 25,0 Prozent am geringsten. „Insgesamt spiegeln die Entwicklungen in Mainfranken die Trends in der gesamtdeutschen Reisebranche. Viele Bürger haben ihren Sommerurlaub in Deutschland verbracht, dort insbesondere in eher ländlichen beziehungsweise naturnahen Destinationen. Dies erklärt auch, warum die durchschnittliche Aufenthaltsdauer in Mainfranken auf 2,9 Tage gestiegen ist. In den Städten hingegen dominierten zuletzt vor allem Reisen aus beruflichem Anlass“, erklärt Seynstahl.

1,4 Millionen Übernachtungen im Landkreis Bad Kissingen



Die meisten Übernachtungen in Mainfranken entfielen 2020 auf den Landkreis Bad Kissingen (rund 1,4 Millionen), gefolgt von der Stadt Würzburg (rund 449.000). Die geringsten Übernachtungszahlen verzeichnete der Landkreis Schweinfurt (rund 63.000). Besonders stark war der Einbruch im internationalen Reiseverkehr. So haben im Jahr 2020 56,4 Prozent weniger Gäste aus dem Ausland in Mainfranken übernachtet. Bei inländischen Gästen lag der Rückgang dagegen „nur“ bei 36,8 Prozent. „Es bleibt zu hoffen, dass das Infektionsgeschehen möglichst rasch eine Lockerung der Reisebeschränkungen erlaubt, um so das Gastgewerbe zu stabilisieren“, meint Seynstahl.

Stimmung im mainfränkischen Tourismusgewerbe verheerend

Wie die Ergebnisse der jüngsten Konjunkturbefragung der IHK Würzburg-Schweinfurt zum Jahresbeginn 2021 verdeutlichen, haben sich die schlimmsten Befürchtungen der mainfränkischen Tourismusbetriebe durch den erneuten Lockdown ab November bewahrheitet. Entsprechend hat sich auch die Stimmung in der Branche verschlechtert. So sinkt der Saldo aus positiven und negativen Beurteilungen der aktuellen Geschäftslage von minus 31 Punkten im Herbst 2020 auf nun minus 97 Punkte und erreicht damit nahezu dasselbe Niveau wie während des ersten Lockdowns im Frühjahr 2020 (Saldo: minus 98 Punkte). Auch der Ausblick auf die kommenden Monate ist von Pessimismus geprägt – zwei Drittel der Tourismusbetriebe in der Region rechnen mit einer weiteren Verschlechterung, jeder Vierte mit einer gleichbleibenden Entwicklung und nur gut jeder Zehnte erwartet eine Verbesserung.

„Der erneute Lockdown, hohe Infektionszahlen, diverse Mutationen sowie eine fehlende Öffnungsperspektive haben den mainfränkischen Tourismusbetrieben auf absehbare Zeit jegliche Hoffnung auf Besserung genommen“, kommentiert Elena Fürst, IHK-Referentin für Konjunktur und Statistik. Während des ersten Lockdowns im

Frühjahr 2020 blickte zumindest ein Drittel der Tourismusbetriebe voller Hoffnung auf die Zeit nach dem Lockdown. Der Saldo lag mit minus 22 Punkten zwar bereits damals deutlich im negativen Bereich, nun erreicht er mit minus 60 Punkten allerdings ein noch viel schlechteres Niveau. „Ein Großteil der Tourismusbetriebe

steht mit dem Rücken zur Wand. 42 Prozent bezeichnen ihren derzeitigen Liquiditätsstatus als existenzbedrohend und 58 Prozent der Befragten sehen eine zunehmende Insolvenzgefahr für ihren Betrieb“, ergänzt Fürst.

Agentur für Arbeit Schweinfurt – Die Berufsberatung für Erwachsene

PROJEKT ICH

LEBENSBEGLEITENDE BERUFSBERATUNG

Aufgrund des Strukturwandels, der Digitalisierung und der demographischen Entwicklung kann eine berufliche Anpassung schnell zu einer Notwendigkeit werden. Berufliche Fähigkeiten und Kompetenzen müssen mit den künftigen Anforderungen im bisherigen Unternehmen bzw. am Arbeitsmarkt zusammengebracht werden.

Die Agentur für Arbeit Schweinfurt hat diese Herausforderungen aufgegriffen und im Rahmen des „Projektes ICH - Lebensbegleitenden Berufsberatung“ die „Berufsberatung im Erwerbsleben (BBiE)“ eingeführt.

Neben der individuellen Berufsberatung ist die Berufsorientierung für Erwachsene eine Kernaufgabe, die eine wichtige Unterstützung bei der Berufswegplanung bietet. Berufsorientierung umfasst auch die frühzeitige Begleitung und Unterstützung bei beruflicher Neu- oder Umorientierung, beim Wiedereinstieg oder bei der Umsetzung eines Weiterbildungswunsches.

Das neue Beratungsangebot richtet sich gezielt an Beschäftigte oder an Menschen, die den Wiedereinstieg ins Berufsleben anstreben.

Wichtig dabei ist: Es geht nicht um den Wechsel des Arbeitsplatzes, sondern vielmehr die Fähigkeiten und Kompetenzen der einzelnen Personen auf die Bedürfnisse des Arbeitsmarktes auszurichten. Qualifizierungen während des Beschäftigungsverhältnisses werden in Absprache mit dem Arbeitgeber durchgeführt.

WEITER.BILDUNG!

**#QUALIFIZIERUNGS
OFFENSIVE**



Finanziell können Bildungsmaßnahmen über das Förderprogramm „WEITER.BILDUNG! #Qualifizierungsoffensive“ durch die Arbeitsagentur gefördert werden. Als Arbeitgeber können Sie gerne mit ihrem [Ansprechpartner](#) aus dem Arbeitgeber-Service Kontakt aufnehmen.

Beschäftigte, Auszubildende und Menschen mit Wiedereinstiegswunsch können sich direkt an die Berater*innen der Berufsberatung im Erwerbsleben wenden. Individuelle Beratungstermine, persönlich, digital oder beim Arbeitgeber vor Ort, sind möglich.

Kontaktmöglichkeiten finden Sie auf der Webseite der [Agentur für Arbeit Schweinfurt](#).

Für Schüler, die sich bezüglich einer Berufsausbildung oder Studium informieren möchten und eine berufliche Orientierung in

Anspruch nehmen, ist der Weg zur Berufsberatung selbstverständlich. Warum nicht auch als Erwachsener, der mitten im Berufsleben steht?

Nutzen SIE unsere neue Dienstleistung. Wir helfen Ihnen gerne weiter.

Informations- und Orientierungsveranstaltungen der Agentur für Arbeit für Unternehmen und Beschäftigte

Die Agentur für Arbeit Schweinfurt bietet im März Informations- und Orientierungsveranstaltungen, sowohl für Unternehmen als auch für Beschäftigte Menschen, an. Alle Veranstaltungen sind bereits auf der Veranstaltungsdatenbank der Agentur für Arbeit Schweinfurt veröffentlicht und im Anschluss entsprechend verlinkt. Anmeldeöglichkeiten sind jeweils dort ersichtlich.

15.03.21 und 22.03.21 – 15:30 Uhr – [„Chance Qualifizierung - Förderoptionen der beruflichen Weiterbildung nutzen“](#) – Dies ist eine Veranstaltung für Arbeitgeber. Wir werden über die neuen Fördermöglichkeiten zur

Qualifizierung von Beschäftigten informieren, einen möglichen Schulungsablauf aufzeigen und haben einen Arbeitgeber, der über seine Erfahrungen berichtet.

17.03.21 – 18:00 Uhr – [„Berufliche Veränderungen – Was? Wie? Wo?“](#) – Diese Veranstaltung findet aktuell noch in den Räumen der VHS Schweinfurt statt und ist im Veranstaltungsprogramm der VHS veröffentlicht. Sollte eine persönliche Veranstaltung nicht stattfinden können, werden wir auf Online umstellen. Zielgruppe sind Beschäftigte, die sich neuen beruflichen Herausforderungen stellen möchten und ggf. eine Weiterbildung/Neuorientierung anstreben.

Zukunftsfeste Innenstädte. Jetzt und dauerhaft.

Einkaufen, besser.



Der Einzelhandel befindet sich nicht erst seit der Corona-Krise mitten im Wandel. Der Online-Handel wächst stetig und mobile Endgeräte verändern das

Kundenverhalten. Die Corona-Krise hat wie ein Brennglas weitere dramatische Trends in den Innenstädten verdeutlicht.

Es stellt sich die zentrale Frage: Wie kann die Zukunftsfähigkeit unserer Innenstädte im Landkreis gesichert werden? Für das Thema „Zukunftsfeste Innenstädte. Jetzt und dauerhaft.“ konnte der Landkreis Bad Kissingen die imakomm AKADEMIE gewinnen.

Ziel des gemeinsamen Camps am 02.03.21 ist das Aufzeigen von Ansätzen zur Stabilisierung

der Innenstädte 2021 plus sowie der Austausch von effektiven Sofortmaßnahmen in den Innenstädten für 2021. Die Veranstaltung soll praxisnahe Impulse für unsere Städte geben. Die Veranstaltung richtet sich insbesondere an Bürgermeister und die Vorsitzenden der Werbegemeinschaften/Stadtmarketingvereine von Bad Kissingen, Hammelburg, Bad Brückenau und Münnernstadt.

Brandheiße Brotaktion



Bad Kissingens Stadtbrandinspektor Harald Albert (links) nahm die essbare Spendensumme über 500 Euro von Bäckereigeschäftsführer Johannes Schmitt (Mitte) und Bäckereifachverkäuferin Verena Simon entgegen.

Bildquelle: Christine Weißenberger, Bäckerei Peter Schmitt

Bad Kissingen. Im Januar konnte in den Bad Kissinger Filialen der Bäckerei Peter Schmitt und der Filiale im Netto Oberthulba mit dem Kauf eines Sportlerbrots etwas Gutes getan werden. Je verkauftem Laib flossen nämlich 50 Cent in den Spendentopf für die Freiwilligen Feuerwehren Bad Kissingen und Oberthulba. In Bad Kissingen gingen im Aktionszeitraum fast 1000 Brote über die Theke des grünen Schmitts, genauer gesagt 956. Das rundete Geschäftsführer Johannes Schmitt auf einen Spendenbetrag von 500 Euro auf, welche symbolisch als essbarer Laugenzopf übergeben wurde.

Löschung von Elektroautos

Die Spende wird für eine neue Herausforderung verwendet, der sich die Feuerwehr in Zukunft wohl häufiger stellen muss: der Löschung von Elektroautos. Da es in der Batterie zu Kurzschlüssen kommen kann, ist eine erneute Entzündung selbst nach Löschung des Brands möglich. Mithilfe eines neu angeschafften Anhängerfahrgestells mit Mulde kann die Freiwillige Feuerwehr Bad Kissingen Elektroautos in Zukunft in Wasser absenken und so nachhaltig löschen.



Die Freiwillige Feuerwehr Oberthulba mit 1. Vorstand Timo Stürzenberger (links) und Kommandant Lukas Zwecker (Mitte) bekamen von Bäckereigeschäftsführer Johannes Schmitt (rechts) symbolisch die Spende über 250 Euro überreicht.

Oberthulba war trotz nur einer Filiale ebenfalls stark vertreten: Insgesamt wurden 492 Sportlerbrote verkauft, was eine Spendensumme von 250 Euro ergab. Die Freiwillige Feuerwehr in Oberthulba nutzt die Spende für die Retter von Morgen. In der Kinderfeuerwehrgruppe sollen Kinder spielerisch mit der Thematik Feuerwehr, Ehrenamt und soziale Gemeinschaft in Kontakt kommen. Eigens dafür wurde ein vollständig ausgestattetes Kinderfeuerwehrauto gebaut, das die Bäckerei Peter Schmitt mit ihrer

Brotaktion mitfinanziert hat. Damit zeigt die Bäckerei Peter Schmitt erneut, dass ihr Slogan „Aus der Region, für die Region – und ihre Menschen“ nicht nur leere Worte sind, sondern täglich gelebt wird.

Über die Bäckerei Peter Schmitt GmbH

Die Bäckerei Peter Schmitt GmbH wurde 1945 gegründet und ist eine regionale, mittelständische Spezialitätenbäckerei in Familienhand. Der Stammsitz befindet sich in Bad Kissingen, Reiterswiesen. Die 46 Filialen erstrecken sich über die Landkreise Bad Kissingen, Rhön-Grabfeld, Schweinfurt, Main Spessart und Würzburg. Über 500 Mitarbeiter sind in Produktion, Logistik, Verkauf und Verwaltung für aromatische Brote, knusprige Brötchen, süße Schmankerl und herzhaft Leckerbissen verantwortlich. In allen Bereichen des Betriebs wird großer Wert auf eine umfassende und grundlegende Ausbildung gelegt. Die frischen Backwaren werden noch in echter Handarbeit nach althergebrachten Rezepten und frei von chemischen Zusätzen hergestellt. Die Bäckerei Peter Schmitt unter Geschäftsführer Johannes und Peter Schmitt setzt auf Regionalität, Qualität und Nachhaltigkeit – und das schmeckt man auch!

Neue Fraunhofer-Außenstelle in Schweinfurt eröffnet - Zukunftsweisend: KI-Forschungsteam nimmt Arbeit auf



Foto: Pressebüro Stefan Pfister

„Künstliche Intelligenz (KI) für eine nachhaltig optimierte Wertschöpfung, kurz »KI-noW« – unter dieser Überschrift überführen ab sofort Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler des Fraunhofer-Instituts für Produktionstechnik und Automatisierung IPA neueste Erkenntnisse und Ergebnisse der angewandten Forschung in die industrielle Praxis. Ziel des Forscherteams »KI-noW« ist die Entwicklung durchgängiger Szenarien, die Unternehmen aufzeigen, welchen Nutzen der Einsatz Künstlicher

Intelligenz für das produzierende Gewerbe hat und wie eine Integration entsprechender Anwendungen in den laufenden Betrieb erfolgen kann. Im Zuge der ganzheitlichen Einführung soll gezeigt werden, wie KI aufbauend auf einer umfassenden, vernetzten Datenbasis in der modernen Produktion eingesetzt und dem Menschen als »mächtiges« Werkzeug bereitgestellt werden kann. Dabei werden die drei Bereiche Fertigung, Montage und Supportprozesse adressiert.“ Weitere [Infos](#).

Bist Du eine Gründer-Persönlichkeit? Der Gründungsleitfaden der FHWS hilft Dir, es herauszufinden



Plakat: FHWS

Eine Vision leben und das eigene StartUp richtig gründen – für diejenigen, die Gründungspersönlichkeiten werden möchten, hat das Team an der Hochschule für angewandte Wissenschaften Würzburg-

Schweinfurt einen Gründungsleitfaden entwickelt. Gedacht ist das interaktive Workbook für diejenigen, die mit dem Gedanken spielen zu gründen. Soll es der Beruf werden, ist es eine Berufung, eine Mission?

Aufgenommen wird u.a. der Aspekt der Selbsteinschätzung mit dem Erkennen, Erforschen und Entfalten der eigenen Gründungspersönlichkeit. Mit Hilfe eines Fragebogens kann die eigene Persönlichkeit selbst- und fremdeingeschätzt werden.

Eine klare Linie bei der Suche der Themen und Ideen im Zuge der Findungsphase festzulegen, zählt ebenso zu diesem Prozess wie die Suche nach geeigneten Tools, einem fördernden Netzwerk, Anlaufstellen in der Region oder weitere Fördermöglichkeiten.

Personen, die mit enthusiastischem Pioniergeist den nächsten Schritt vollziehen

möchten, können Teil 2 des Gründungsleitfadens, die Gründungs- umsetzung, durcharbeiten. Dieser zweite Teil wird in Kürze von der FHWS bereitgestellt werden. Unterstützung für diese Initiative der FHWS kommt von Zentrum für Digitale Innovationen Mainfranken (ZDI), Technologie- und Gründerzentrum Würzburg (TGZ), Innovations- und Gründerzentrum Würzburg (IGZ) und von der Industrie- und Handelskammer Würzburg-Schweinfurt (IHK), auf die junge StartUps zählen und zukommen können.

Der Gründungsleitfaden steht kostenfrei zum [Download](#) zur Verfügung

Über 15.000 Krapfen für den guten Zweck



Bäckereigeschäftsführer Johannes Schmitt (links) sorgte 2021 mit seinen Krapfen für eine Rekordspendensumme für den Rotary Club Bad Kissingen. 4553,10 Euro konnte Rotary-Präsident Frank Kugler (rechts) entgegennehmen und für die Tafeln der Region einsetzen.

Bad Kissingen. Mit dem Ende der Krapfensaison wurde auch die Rotary Krapfenchallenge der Bäckerei Peter Schmitt und des Bad Kissinger Rotary Clubs voller Erfolg abgeschlossen: DOPPELT so viele Krapfen wie letztes Jahr, genauer gesagt 15.177 Stück, ergaben eine Rekordspendensumme von 4553,10 Euro! Allein am Rotary-Aktionstag wurden in den Filialen des „grünen Schmitts“ insgesamt 9999 Puderzucker-Krapfen verkauft, von denen nun jeweils 30 Cent an den Rotary Club Bad Kissingen gehen. Auch zahlreiche Unternehmen, Vereine und Kindergärten der Region – darunter die Sparkasse, Klinik Heiligenfeld, Anton Schick GmbH, Labor LS, Bayerische Staatsbad GmbH, Stadt Bad Kissingen, Laboklin GmbH, Bionade, Bankhaus Max Flessa KG, Otto Heil GmbH, Fensterbau

Ziegler und viele mehr – machten bei der Aktion mit und spendierten ihren Mitarbeiter*innen und Mitgliedern über 5000 Krapfen – vom Klassiker über die heiße Liebe bis hin zum Quarkbällchen war alles dabei. Der Rotary Club Bad Kissingen unterstützt mit der Spende dieses Jahr unter anderem die Tafeln der Region. Bad Kissingens Rotary-Präsident Frank Kugler ist begeistert vom Ergebnis: „Gutes tun, anderen helfen und das mit leckeren Krapfen – das ist eine echte Win-Win-Situation.“ Auch Bäckereigeschäftsführer Johannes Schmitt ist stolz auf die erzielte Spendensumme: „Gemeinsam mit Rotary und den Institutionen der Region haben wir wieder mal gezeigt, dass Gutes tun purer Genuss sein kann! Wir freuen uns, dass wir mit unseren leckeren Krapfen jährlich ein Teil davon sein dürfen.“

Veranstaltungen im RSG Bad Kissingen



- Führungskräfte-Training für Frauen „[Erfolgreich als weibliche Führungskraft](#)“ am 17.03.2021
- Seminar „[Mein Leben in Balance](#)“ am 10.03.2021
- Online - Gründerseminar „[Besonderheiten bei digitalen Gründungen](#)“ am 22.03.2021
- Online - Seminar „[Reklamations- und Beschwerdemanagement: Chancen ergreifen und Kunden zurückgewinnen](#)“ am 24.03.2021

Alle Beiträge sind mit Sorgfalt recherchiert. Dennoch können wir keine Haftung für die Richtigkeit unserer Nachrichten übernehmen. Kritik oder Themenvorschläge senden Sie bitte per E-Mail an: frank.bernhard@kg.de

Mit dem Abonnement dieses Newsletters bzw. der Einwilligung in den Erhalt erlauben Sie uns, Ihren Namen und Ihre E-Mail-Adresse für den Versand zu verarbeiten. Diese Verarbeitung erfolgt gemäß der aktuellen datenschutzrechtlichen Bestimmungen, insbesondere der DSGVO. Bitte beachten Sie auch unsere Datenschutzerklärung unter <https://datenschutz.kg.de>

Sie können sich jederzeit von diesem Newsletter per E-Mail, Telefon (0971 801 5180), per Fax (0971 801 775180) oder per Link im Anschreiben der Email abmelden. Eine Anmeldung ist unter www.kg.de (Bereich Wirtschaft/Newsletter) möglich.